

**Ölbaum online Nr. 69 – 23. April 2013 – Dr. Michael Volkmann
Evangelisches Pfarramt für das Gespräch zwischen Christen und Juden, Bad Boll**

Ölbaum online Ausgaben sind durch eine leere E-Mail mit dem Betreff „Bestellung Ölbaum online“ an agwege@gmx.de anzufordern und unter <http://www.agwege.de/cms/startseite/oelbaum-online/> einzusehen. Wenn Sie diese Sendung künftig nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie bitte eine leere E-Mail mit dem Betreff „Abbestellung Ölbaum“ an agwege@gmx.de. Über die gleiche Anschrift können Sie mir Ihre Nachricht zukommen lassen. Für den Inhalt verlinkter fremder Homepages übernehme ich keine Verantwortung.

1. Liebe Leserinnen und Leser: 25 Jahre Erklärung „Verbundenheit mit dem jüdischen Volk“, Teil 4

2. Stuttgarter Lehrhaus aktuell:

a) Dr. Yuval Lapide über Hiob 27.4.

b) Prof. Dr. Klaus Wengst über Trinität 10.6.

c) Schalom Ben-Chorin 100 und Pinchas Lapide 90 Jahre 21.6.

d) Abraham Joshua Heschel und Lehrhausfest anlässlich des 90. Geburtstags von Meinhard Tenné

e) Toralernkreis

3. Stimmen zur EKD-Orientierungshilfe „Gelobtes Land? Land und Staat Israel in der Diskussion“

4. Weitere Veranstaltungshinweise:

a) „Psalmen lesen im jüdisch-christlichen Gespräch“: 24.4. Tübingen, 25.4. Stuttgart

b) Kooperationstagungen der Stiftung Stuttgarter Lehrhaus am 4.-5. Mai und 15.-16. Juni

Aktuelle Veranstaltungen des Evang. Pfarramts für das Gespräch zwischen Christen und Juden finden Sie unter <http://www.agwege.de/cms/startseite/veranstaltungen/>.

Den Jahresprospekt 2013 finden Sie unter

http://www.agwege.de/fileadmin/mediapool/einrichtungen/E_pfarrramt_christen_juden/CJD_Programm_2013_72.pdf.

Neu erschienen ist die Arbeitshilfe für den Israelsonntag 2013 und den 9. November 2013, als Heft:

http://www.agwege.de/fileadmin/mediapool/einrichtungen/E_pfarrramt_christen_juden/Texte_AG_und_Elkwue/Materialheft_Israelsonntag_2013_3.pdf.

Württembergische Pfarrämter erhalten das Heft mit der Dienstpost.

Die Arbeitshilfe als Textdatei:

http://www.agwege.de/fileadmin/mediapool/einrichtungen/E_pfarrramt_christen_juden/Texte_AG_und_Elkwue/AH_Jer_7.pdf

1. Liebe Leserinnen und Leser: 25 Jahre Erklärung „Verbundenheit mit dem jüdischen Volk“, Teil 4

Die württembergische Synodalerklärung „Verbundenheit mit dem jüdischen Volk“ wurde zum 50.

Jahrestag der Novemberpogrome 1988 beschlossen und wird in diesem Jahr 25 Jahre alt. Aus Anlass dieses Jubiläums erinnere ich seit „Ölbaum online“ Nr. 66 an einzelne Abschnitte des Beschlusses.

Den gesamten Text aller drei württembergischen Erklärungen zum Judentum finden Sie unter:

http://www.agwege.de/fileadmin/mediapool/einrichtungen/E_pfarrramt_christen_juden/3_Erklarungen_wttbg_Synode.pdf

In ihrem 8. Abschnitt würdigt die Erklärung Schwerpunkte des Dialogs in der württembergischen Landeskirche, in Abschnitt 9 spricht sie den daran beteiligten jüdischen Lehrern Dank aus.

Entsprechend der traditionellen Verwurzelung breiter kirchlicher Kreise in der Heiligen Schrift leistet das Gespräch zwischen Christen und Juden in Württemberg einen unverwechselbaren Beitrag.

Exemplarisch werden genannt: „Christlich-jüdische Bibelwochen über alttestamentliche Texte mit

thoratreuen jüdischen Lehrern; biblisch-theologische Arbeit mit jüdischen Gelehrten bei

Pfarrkonventen; ‚Bibelauslegungen aus jüdischen Quellen‘ zu den alttestamentlichen

Predigtperikopen, in Buchform vorgelegt von einem dialogerfahrenen Rabbiner; junge Theologen, die

in Jerusalem Bibel und Judentum studieren; Werke der Nächstenliebe in Israel, wie das ‚Liebeswerk

Zedakah‘ für Überlebende aus den Konzentrationslagern.“

Der Dank des Oberkirchenrats und der Landessynode gelten den Lehrern und ihren Familien.

Wörtlich heißt es: „Mit großem Respekt erfüllt uns die Bereitschaft jüdischer Menschen, trotz zum

Teil schwerster persönlicher Erlebnisse und über die Zerwürfnisse und Gräben der Vergangenheit hinweg das Gespräch mit Christen in Deutschland zu führen. Wir sehen darin ein Stück gelebter Vergebung.“

Aus aktuellem Anlass füge ich hier an, dass die jüdischen Lehrer zu den Toralernwochen 2013 wieder in Württemberg erwartet werden. Die Vorbereitung der Lernwochen, die in der ersten Julihälfte an elf Orten stattfinden sollen, ist im Gang. Den genauen Veranstaltungsplan finden Sie im nächsten „Ölbaum online“.

2. Veranstaltungen im Stuttgarter Lehrhaus, Rosenbergstr. 192 bzw. 194b, 70193 Stuttgart:

a) „Hiob – hat menschliches Leid einen tieferen Sinn?“ fragt **Dr. Yuval Lapide** aus Weinheim bei einem Studientag am Samstag, 27. April 2013 von 10 bis 18 Uhr und gibt dazu tiefsinnige rabbinische Deutungen. Gelernt wird von 10-12, 13:30-15:30 und 16-18 Uhr. Zu diesem Studientag wird um Anmeldung gebeten (an agwege@gmx.de). In den Kosten von 25 € ist der Nachmittagskaffee enthalten.

b) „Neues Testament und dreieiniger Gott. Trinitarisch von Gott reden im Angesicht Israels“ ist das Thema des Studiennachmittags mit **Prof. Dr. Klaus Wengst**, emeritierter Professor für Neues Testament und Judentumskunde der Ruhr-Universität Bochum, am Montag, 10. Juni 2013, von 14.30 bis 18 Uhr. Spätestens seit der Herausbildung der Trinitätslehre in der Alten Kirche erfolgt christliches Reden von Gott trinitarisch. Ist „der christliche Gott“, der Dreieinige, ein anderer als „der jüdische Gott“, der Eine? Eine Zwangslogik könnte das folgern. Die Trinitätslehre der Alten Kirche wollte jedoch nichts anderes, als das neutestamentliche Zeugnis auslegen, dass Gott in Jesus begegnet. Sie tat es im Denkhorizont griechischer Philosophie. Der ist nicht mehr der unsere. Deshalb tun sich viele Menschen mit der Trinitätslehre schwer. Den neutestamentlichen Schriften gilt es als selbstverständlich, dass der in Jesus bezeugende Gott kein anderer als Israels Gott ist. Nimmt man wahr, dass ihr Reden von Gott, Jesus und dem heiligen Geist, nicht im Kontext griechischer Philosophie, sondern in dem des Judentums steht, eröffnet sich die Möglichkeit eines Verstehens von Trinität, das auch vor dem bestehen kann, was im christlich-jüdischen Gespräch gelernt werden konnte. Dabei wird im Vortrag besonders auf den Abschnitt Matthäus 28,16–20 und in ihm auf Vers 19 eingegangen werden: „... und tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes“. Kosten: 13 € (einschl. Kaffee von 14.30 bis 15.00 Uhr)
Bitte beachten Sie auch die unter 4.b) für dieselbe Woche angekündigte Tagung zum Thema „Ein Gott – drei Personen – drei obere Sefirot“.

Neu im Programm sind zwei Veranstaltungen über Brückenbauer zwischen den Religionen:

c) Kurzfristig anberaumt wird ein Studiennachmittag anlässlich des 100. Geburtstags von Schalom Ben-Chorin und des 90. Geburtstags von Pinchas Lapide: am Freitag, den 21. Juni 2013 stellt Dr. Yuval Lapide diese beiden Pioniere des christlich-jüdischen Dialogs in Wort, Bild und anhand charakteristischer Texte beider vor. Beginn 14.30 Uhr mit Kaffee, von 15-18 Uhr Vortrag und Textstudium. Kosten: 13 € einschließlich Kaffee.

Schalom Ben-Chorin: „Der Glaube Jesu eint uns, der Glaube an Jesus trennt uns.“

Pinchas Lapide: „Christen glauben an das Kreuz, Juden tragen es seit zweitausend Jahren – wer steht Jesus wohl näher?“

d) Meinhard Tenné, Gründungstifter des Stuttgarter Lehrhauses, wird 90. Aus diesem Anlass lädt die Stiftung Stuttgarter Lehrhaus zu einem **Lehrhausfest am Sonntag, den 23. Juni 2013**, ein. Ab 15 Uhr hält **Prof. Dr. Karl-Josef Kuschel** den **Festvortrag über „Abraham Joshua Heschel, Pionier des interreligiösen Dialogs“** (mit Diskussion bis 16.30 Uhr, dieser Vortrag musste am 10.4. abgesagt werden). **Um 17 Uhr beginnt dann das Fest mit einer Laudatio, weiteren Programmbeiträgen und unter Mitwirkung des interreligiösen TRIMUM-Chores der Internationalen Bach-Akademie Stuttgart unter Leitung von Bernhard König.** Das Festprogramm mündet etwa um 18.30 Uhr in ein Buffet (koscher/hallal). Der Eintritt zu Vortrag und Fest ist frei. Festteilnehmer werden gebeten, sich im Lehrhausbüro anzumelden (E-Mail: info@stuttgarter-lehrhaus.de bzw. Tel. 0711 67438900 auf Anrufbeantworter).

e) Der **Tora-Lernkreis** im Stuttgarter Lehrhaus trifft sich nach Plan **dienstags um 17.30-19.00 Uhr**, um anhand der Auslegungen von Nechama Leibowitz den aktuellen Tora-Wochenabschnitt zu lernen. Jedes Treffen ist in sich abgeschlossen, hinzukommen ist jederzeit ohne Anmeldung möglich. Die nächsten Termine sind: 23.4. Emor, 30.4. Behar-Bechukotai, 7.5. Bamidbar, 14.5. Naso, 11.6. Behaalotcha, 18.6. Schelach, 25.6. Korach. Kosten pro Treffen 3 €.

3. Stimmen zur EKD-Orientierungshilfe „Gelobtes Land? Land und Staat Israel in der Diskussion“

Im Oktober 2012 erschien im Gütersloher Verlagshaus die 128-seitige EKD-Orientierungshilfe „Gelobtes Land? Land und Staat Israel in der Diskussion“. Sie war vom „Gemeinsamen Ausschuss ‚Kirche und Judentum‘ der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche in Deutschland (VELKD) und der Union Evangelischer Kirchen (UEK)“ erarbeitet und von diesen drei Kirchenbünden angenommen worden. Nachstehend finden Sie eine Reihe von Links. Sie leiten zum Text der Orientierungshilfe, zu Beiträgen von Kommissionsmitgliedern und zu kritischen Rezensionen bzw. Stellungnahmen zur Orientierungshilfe „Gelobtes Land?“. Die einzelnen Texte werden von mir nicht weiter kommentiert bzw. eingeleitet.

Hier die Ankündigung der Orientierungshilfe durch die Pressestelle der EKD:

http://www.ekd.de/presse/pm2012_2012_gelobtes_land.html.

Hier der Download des gesamten Textes der Orientierungshilfe (1,27 MB):

http://www.ekd.de/download/gelobtes_land.pdf.

Hier das von Präses Dr. h. c. Nikolaus Schneider (EKD), Landesbischof Dr. Ulrich Fischer (VELKD) und Bischof Gerhard Ulrich (UEK) unterzeichnete Vorwort zur Orientierungshilfe „Gelobtes Land?“:

http://www.jcrelations.net/Gelobtes_Land_Land_und_Staat_Israel_in_der_Diskussion.4000.0.html?L=2.

In „Ölbaum online“ Nr. 64/6 (Dezember 2012) habe ich die Orientierungshilfe kurz vorgestellt:

http://www.agwege.de/fileadmin/mediapool/einrichtungen/E_pfarraamt_christen_juden/Oelbaum_online/64-121129.pdf.

Ein anderes Mitglied des „Gemeinsamen Ausschusses“, Pfarrer Wolfgang Raupach-Rudnick, unternimmt in der aktuellen Ausgabe der Zeitschrift „Blickpunkt.e“ Nr. 2 (April) 2013 eine theologische Annäherung an das Thema „Gelobtes Land“:

<http://www.imdialog.org/bp2013/02/01.html>.

Der COMPASS-Infodienst veröffentlichte im EXTRA Nr. 175 im Dezember 2012 drei Stellungnahmen zu „Gelobtes Land?“ von Pfarrer Dr. Uwe Gräbe, Pfarrer Ricklef Münnich und von dem Journalisten Ulrich Sahn: [http://www.compass-](http://www.compass-infodienst.de/Gelobtes_Land_und_eine_Solidaritaetserklaerung_fuer_Israel.11351.0.html)

[infodienst.de/Gelobtes_Land_und_eine_Solidaritaetserklaerung_fuer_Israel.11351.0.html](http://www.compass-infodienst.de/Gelobtes_Land_und_eine_Solidaritaetserklaerung_fuer_Israel.11351.0.html).

Unter <http://www.aixpaix.de/autoren/bernstein/ekd.html> finden Sie eine Rezension der Orientierungshilfe durch den Autor Rainer Bernstein.

Der hier http://www.achgut.com/dadgdx/index.php/dadgd/article/die_ekd_nimmt_sich_israels_an

zu findende Beitrag von Birgit Barrows erschien gedruckt im Deutschen Pfarrerblatt Nr. 3/2013 und im Rundbrief des Denkendorfer Kreises für christlich-jüdische Begegnung e. V. Nr. 104, Februar 2013. Und hier die kürzlich veröffentlichte Analyse „Der schwierige Spagat der Kirchen im Nahostkonflikt. Bemerkungen zur Orientierungshilfe der EKD ‚Gelobtes Land?‘“ von Pfarrer Dr. Stefan Meißner:

www.christen-und-juden.de/html/gelobtesland.htm.

4. Weitere Veranstaltungshinweise

a) „Psalmen lesen im jüdisch-christlichen Gespräch“

Unter dieser Überschrift stellen **Pfarrerinnen Marion Gardei und Rabbiner Dr. Andreas Nachama**, beide aus Berlin, ihr gemeinsames Buch dazu vor. Die biblischen Psalmen haben eine breite Wirkungsgeschichte sowohl in der jüdischen wie auch in der christlichen Tradition entfaltet. Das Buch selbst bildet das Gespräch von Christen und Juden darüber ab und lädt dazu ein, sich in dieses gegenseitige Sich-Wahrnehmen hinein zu begeben. Die beiden Autoren sind interessante Gesprächspartner dazu: Pfarrerin Marion Gardei arbeitet sowohl als Gemeindepfarrerinnen an der Annenkirche in Dahlem, einem historischen Ort des christlich-jüdischen Gesprächs, als auch als Theologin an der Gedenkstätte „Topographie des Terrors“ in Berlin. Rabbiner Dr. Andreas Nachama

ist Rabbiner an der Synagoge Hüttenweg der Jüdischen Gemeinde zu Berlin und geschäftsführender Direktor der Stiftung „Topographie des Terrors“. Herzliche Einladung zu einem der beiden folgenden Termine:

Mittwoch, 24.04.2013, 20 Uhr in Tübingen, Dietrich-Bonhoeffer-Kirche, Berliner Ring 14 (in Verbindung mit der interreligiösen Foto-Ausstellung „Wie klingt, was du glaubst?“) und am Donnerstag, 25.04.2013, 19.30 Uhr in Stuttgart, Gemeindehaus Erlöserkirche, Birkenwaldstr. 24.

b) Kooperationstagungen der Stiftung Stuttgarter Lehrhaus

in der Katholischen Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart in Stuttgart-Hohenheim:

4. bis 5. Mai 2013, Sa 14:00 Uhr bis So 12.30 Uhr:

Knabenbeschneidung – wozu? Biblische und spirituelle Aspekte eines göttlichen Gebots

Näheres und Anmeldung unter http://www.akademie-rs.de/veranstaltungaktuell.html?&no_cache=1

15. bis 16. Juni 2013, Sa 14:00 Uhr bis So 12.30 Uhr:

Ein Gott – drei Personen – drei obere Sefirot. Christliche und jüdische Mystik im Dialog

Näheres und Anmeldung unter http://www.akademie-rs.de/veranstaltungaktuell.html?&no_cache=1

Mit freundlichen Grüßen aus Bad Boll